

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 11

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

231

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 11.

Inhalt: Die Brauntweinbrennerei und Brauntweinbesteuerung sowie der Brauntweinverbrauch im Betriebsjahr 1902/1903.

Die Brauntweinbrennerei und Brauntweinbesteuerung sowie der Brauntweinverbrauch im Betriebsjahr 1902/1903. *)

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 11, Seite 153 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahrs 1902/1903 waren im Reichsgebiet 89 704 Brauntweinbrennereien vorhanden, davon kamen 27 537 oder 30,7% auf Baden; von ersteren waren 60 871 oder 67,9% von den badischen 21 048 oder 76,4% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 5765 und in Baden 91 durch einmaligen Abtrieb Brauntwein, während im Reiche 55 106 und in Baden 20 957 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Brauntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Bemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	In Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	In Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahrs vorhandenen gewesenen Brennereien	27 537	89 704	b) durch wiederholten Abtrieb	20 957	55 106
davon: Verschlussbrennereien	28	5 474	darunter Brennereien:	(6 840)	(20 759)
Abfindungsbrennereien	27 509	84 230	mit Dampfseinleitung in die Blase	34	1 646
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Brauntwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Biengeräte	(4)	(38)
a) durch einmaligen Abtrieb	91	5 765	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren	31	1 776
und zwar:	(3)	(97)	amtliche Sammelgefäße	(2)	(170)
Brauntwein von 80 und mehr Gewichtspromille	21	3 018	" Alkoholfässer	26	4 554
Brauntwein von weniger als 80 Gewichtspromille	70	2 747	" Probenehmer	2	549
darunter Brennereien:	(3)	(97)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 328)	1	141
mit kontinuierlichen Brennengeräte	17	2 345			
mit anderem Brennengeräte	65	2 761	Hier von waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden	286	606
und Dampfseinleitung in die Blase	(3)	(60)	und zwar:		
ohne Dampfseinleitung in die Blase	9	659	Verschlussbrennereien		19
	—	(37)	Abfindungsbrennereien	286	587

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 47 885 oder 78,7% unter denen Badens 19 934 oder 94,7% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 910 bzw. 10 (1,5 bzw. 0,05%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt nachstehende Nachweisung.

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Brauntweinbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 440, im Großherzogtum 26 462; davon waren im Betriebe 64 605 oder 72,23% bzw. 21 016 oder 79,42%.

*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Brauntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1893/1903.

Betriebsjahre	Brauntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24687	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
1902/03	27537	89704	21048	60871	19934	47885	1024	5659	61	2458	19	3959	10	910
Durchschnitt 1893/1903	26462	89440	21016	64605	19359	47490	1582	10101	55	2470	9	3453	11	1091
0/0			100,00	100,00	92,12	73,51	7,53	15,64	0,26	3,82	0,04	5,34	0,05	1,69
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommen in Baden	29,59		32,53		40,76		15,66		2,23		0,26		1,01	

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; infolgedessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Brauntweimenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Übersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Brauntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet hl	davon in Baden hl	%	im Steuergebiet M	davon in Baden M	%
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 918 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
1902/03	3 382 935	67 257	1,99	141 079 862	2 422 224	1,72
Im Durchschnitt	3 509 349	63 501	1,81	146 287 104	2 595 812	1,77

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich danach im letzten Betriebsjahr gegen das Vorjahr um 23 hl oder 0,03 % vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Abnahme der Erzeugung um 855 973 hl oder 20,19 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1893 nur 1,81 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Brauntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,77 % von dem des Steuergebietes.

Die Beteiligung der einzelnen Brennereiklassen an der Gesamterzeugung von Brauntwein hat sich in Baden im Betriebsjahr 1902/03 wesentlich verschoben.

Zunächst haben die gewerblichen Brennereien, soweit sie nicht Getreide verarbeiteten, wegen der niederen Brauntwein- und der hohen Rohstoffpreise und des schlechten Geschäftsganges überhaupt ihren Betrieb eingeschränkt. Sodann haben die Materialbrennereien — mit Ausnahme derjenigen, die Traubenwein und Branereiabfälle verarbeiteten — wegen der außerordentlich schlechten Obst-ernte, namentlich wegen des gänzlichen Ausbleibens der Zwetschgen im vergangenen Jahr und der Mißernte an Kirschen im laufenden Jahr, nur erheblich weniger Brauntwein herstellen können; aus

den gleichen Gründen hat auch die Zahl der Materialbrennereien, die im Betrieb waren, und die Zahl derjenigen, die ihr Material auf fremden Brennvorrichtungen verarbeiten ließen (sog. Materialbesitzer), wesentlich abgenommen; zwei größere Materialbrennereien endlich sind in Konkurs geraten.

Die landwirtschaftlichen Brennereien und die gewerblichen Betriebe, die Getreide verarbeiteten, haben dagegen ihren Betrieb zum Teil erweitert und infolgedessen den Ausfall bei den anderen Brennereiklassen fast vollständig ausgeglichen. Bei den landwirtschaftlichen Brennereien findet die Betriebsausdehnung ihre Ursache hauptsächlich darin, daß mehrere derartige Betriebe neu entstanden sind; außerdem war ein Teil der landwirtschaftlichen Verschlußbrennereien des Futtermangels wegen genötigt, den Brennereibetrieb auch während des Sommers fortzusetzen, um Schlempe zu Fütterungszwecken zu gewinnen.

An der Mehrerzeugung der gewerblichen Getreidebrennereien sind im wesentlichen nur die beiden Hefenbrennereien der Gesellschaft für Branerei usw. vorm. G. Sinner in Durmersheim und Grünwinkel beteiligt, deren Betrieb sich wegen der wachsenden Nachfrage nach Preßhese schon seit Jahren stetig ausdehnt.

Die Stärke der Trinkbranntweine schwankte im allgemeinen zwischen 30 und 50 Hundertel vom Gewicht. Die Preise haben teilweise etwas angezogen; sie haben fürs Liter betragen:

I. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Kirschwasser	2,50 M
Zwetschgenwasser	1,70 "
Hefenbranntwein	2, — "
Tresterbranntwein	1,15 "
Fruchtbranntwein	0,80 "
Kartoffelbranntwein	0,65 "

II. Bei der Abgabe in Flaschen:

Kirschwasser	3,10 M
Zwetschgenwasser	2,15 "
Hefenbranntwein	2,20 "
Tresterbranntwein	1,40 "
Fruchtbranntwein	1, — "
Kartoffelbranntwein	0,90 "

Beim vollständig denaturierten Branntwein liegen die Verhältnisse bezüglich der Preisgestaltung im Kleinverkauf im wesentlichen noch ebenso wie im Vorjahre. Es sind rund 900 hl Alkohol mehr als im Vorjahre vollständig denaturiert worden, was in der Hauptsache davon herrührt, daß ein Mannheimer Geschäftshaus im Auftrage der Zentrale für Spiritusverwertung umfangreichere Denaturierungen hat vornehmen lassen und daß außerdem eine größere Verschlußbrennerei im Bezirke des Finanzamts Stockach seit 1. Dezember v. Js. allen von ihr erzeugten Branntwein bei der Abnahme hat denaturieren lassen.

An unvollständig denaturiertem Branntwein sind im Berichtsjahr rund 3 000 hl mehr als im Vorjahre steuerfrei belassen worden, hauptsächlich für Zwecke der Zellulose- und Gummivarenfabrikation.

Über die Verhältnisse der Hefenbrennereien gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Sitz der Brennerei	Verfahren bei der Preßhesengewinnung	Verarbeitete Rohstoffe	Ausbeute an		Preis für 1 kg reiner gemischter Hefe	
			Alkohol	Hefe	M	M
Durmersheim	Ab schöpfverfahren	20 509 Getreide	5 579	2 750	0,65	0,55
Grünwinkel	Lüftungsverfahren	88 002 Getreide	19 190	16 325	0,70	0,60
		465 Kartoffeln				
Käfertal	Ab schöpfverfahren	9 098 Getreide	9 398	6 707	0,70	0,60
		31 539 "				
Großachsen	Ab schöpfverfahren	700 "	5 160	5 013	0,45	0,85
		23 380 "			bis	bis
	Lüftungsverfahren				0,55	0,45.

In Grünwinkel sind Versuche zur Herstellung von Hefe aus Kartoffeln gemacht worden, die aber nicht als vollständig gelungen bezeichnet werden können.

Von den zwei Genossenschaftsbrennereien hat die „Landwirtschaftliche Brennerei Weil“ in Weil, die seit Ende des vorigen Jahres als solche wiedererrichtet ist, rund 7 000 hl und die „Genossenschaftsbrennerei Wemmershof“, die schon einige Monate länger besteht, 750 hl Alkohol erzeugt.

In den badischen Zollanschlußgebieten sind aus der Besteuerung des Branntweins an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 662,85 M, an Übergangsabgabe 542,35 M, zusammen 1 205,20 M, ferner an Branntweinzoll 141 M. erhoben worden.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Brauwinnebrennereien nach Menge und Art des erzeugten Brauwinne, Darunter

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien,*			Brennereien überhaupt	Darunter	
	welche hauptsächlich Brauwinne erzeugt haben aus											
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Reste	andere Stoffen	Fruchtweine	Brauererzeugnisse	andere Stoffen		abgefundene Brennereien	landwirtschaftliche
a) In Baden											1. Zahl der Brennereien.	
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1902/03	199	3576	5	8	4	9	8	178	17061	21048	21021	
Darunter waren:												
Abfindungsbrennereien	186	3572	4	3	—	0	8	178	17061	21021	—	—
Brennereien, die an Stelle der Raichbottichsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben	186	3572	—	—	—	—	—	—	—	3758	3758	—
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/02	183	2669	31	22	4	36	5	148	19135	22233	22211	—
											2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.	
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:												
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabenlage												
	6217	2882	357	22800	8885	10	10	91	349	41601	1198	— 22391
2. Zum höheren Verbrauchsabgabenlage												
	631	146	—	17336	70	—	—	38	18	18239	331	— 17336
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabenlage herzustellen:												
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabenlage												
	294	1213	1	—	—	6	5	103	3131	4753	4693	—
2. Zum höheren Verbrauchsabgabenlage												
	2304	183	—	—	—	—	—	87	17	2591	61	—
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien												
	—	—	1	1	—	8	—	—	63	73	73	—
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien	6339	2952	369	22807	8885	20	46	190	1028	42636	2200	— 22391
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien	9446	4424	359	40137	8955	24	15	319	3578	67257	6915	— 39727
Dagegen 1901/02	8436	3571	431	39517	8963	115	9	249	5995	67280	9084	— 39071

*) Hierunter 871 hl (3413) reiner Alkohol, hergestellt von 15401 (54144) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht über 100 bis 500 Liter. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuergebiet.

Tabelle 4.

Art und Menge der zur

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge			
	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet			In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr		1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Kirschen	hl	hl	hl	hl
	72948	85725	23671754	30883076		22719	32860	46620	71484
Roggen	48953	41137	1059416	1071308	Zwetschgen	9940	43848	48034	355562
Gerste	98510	81430	1577986	1707886	Sonstiges Steinobst	15828	22098	34276	79551
Reis und Darr	54095	57221	708773	639186	Kernobst	2550	3033	17204	21595
Andere Getreide und Hülsenfrüchte	4448	4972	156414	184314	Abgefallenes Kernobst (Falkobst) und Kernobsttreber	33512	22360	100952	65482
Andere mehligte Stoffe	—	—	16252	13852	Beerenfrüchte	951	2228	7212	10104
Melasse	35096	36174	344653	323038	Weinbeeren	16	15	26	83
Andere nicht mehligte Stoffe	595	836	1967	1557					

nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,		Materialbrennereien,*)				Brennereien über- haupt	abge- fundene Brennereien	Darunter		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Masse	andere Stoffen	Trauben- wein	Bran- erei- ab- fällen			an- deren Stoffen	land- wirt- schaft- liche	gewerb- liche
1. Zahl der Brennereien.													
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1902/03 . . .	6337	8436	36	789	29	52	164	392	44636	60871	55492	454	356
Darunter waren:													
Abfindungsbrennereien . . .	2175	7689	28	368	—	52	157	389	44634	55492	—	133	49
Brennereien, die an Stelle der Maßschottischsteuer den Zuschlag zur Verbrauchs- abgabe entrichtet haben . . .	2280	7825	—	—	—	—	—	—	—	10105	10105	—	—
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1901/02 . . .	6459	7065	78	921	28	139	151	366	54651	69858	64538	489	371
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.													
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensatz . . .	1745491	132970	4613	150100	82589	125	1145	1852	1856	2120740	42642	37585	128858
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensatz . . .	692746	93379	61	187873	3385	—	644	322	350	978759	13739	48263	176799
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zu- weisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchs- abgabensatz herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensatz . . .	7112	5617	1	—	—	6	577	358	10997	24669	21685	194	—
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensatz . . .	197423	15422	—	—	—	—	477	147	92	213561	6763	2541	—
c) Erzeugung der am Kon- tingent nicht beteiligten Brennereien . . .	—	—	2505	40100	2150	15	1	—	63	44834	1355	—	41648
Kontingent der unter a) beigeich- neten Brennereien . . .	1763506	141859	5113	152058	82683	867	1691	2400	4384	2154561	60063	38752	128690
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . .	2642772	247390	7180	378395	88124	146	2844	2679	13404	3382935	86131	88580	347627
Dagegen 1901/02 . . .	3511895	230804	7276	363373	88728	312	3572	2905	30043	4238908	106963	95107	332035

Besitzen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeitet oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten liegen. Von diesen 303 (1149) über 20 bis 30 Liter, 93 (322) über 30 bis 40 Liter, 54 (153) über 40 bis 50 Liter, 25 (76) über 50 bis 100 Liter, 1 (16)

Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Tabelle 4.

Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.				Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.			
	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet			In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr		1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr
Flüssige Trauben- weinhefe . . .	6703	8396	33998	40747	Braueriabfälle . . .	20407	16638	80836	78540
Gepresste Trauben- weinhefe und Obst- weinhefe . . .	955	722	9848	10185	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und son- stige Bierrückstände	1518	1410	14253	11867
Nicht gewässerte Wein- treber . . .	50661	62013	272717	407778	Hefenbrühe . . .	3665	1356	4626	3347
Gewässerte Weintreber	4063	3315	70202	61563	Traubenwein . . .	392	927	22009	36602
Enzian- und sonstige Wurzeln . . .	1	3	1257	1081	Obstwein . . .	192	173	2277	2227
					Korinten und Rosinen	4	12	532	521
					Andere Stoffe . . .	7929	7158	54340	56049

Tabelle 5. Demaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuerg Gebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Saße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{6}{10}$ des vollen Saßes:		
		Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	3	24726	2696	7	42210	4597	2	6075	595	1	1998	196
	Getreide	2	19274	1966	1	4344	419	—	—	—	1	838	61
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	5	44810	4769	4	26271	2563	—	—	—	—	—	—
	Getreide	2	17878	1840	1	4618	303	—	—	—	—	—	—
Gesamtsteuerg Gebiet	Kartoffeln	1688	16661992	1731940	1369	6769115	682284	424	1070873	102868	630	954266	85298
	Getreide	43	433308	44798	36	168289	15883	20	52051	4891	68	87725	7193
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	2055	25639421	2678588	1061	5897588	591940	370	1120797	106921	638	1145404	101737
	Getreide	38	382126	39117	39	179718	16954	25	68266	5874	106	124847	9613

Tabelle 6. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

	In Baden	Im Gesamtsteuerg Gebiet		In Baden	Im Gesamtsteuerg Gebiet
A. Maischbottichsteuer.			C. Brennsteuer.		
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:	M	M	An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:	M	M
zum vollen Saße	66 139	22 229 005	nach den vollen Säßen	280 162	7 896 549
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes	47 240	8 276 540	nach ermäßigten Säßen in Kornbrennereien zur Hälfte der vollen Saße	—	46 545
„ $\frac{9}{10}$ „ „ „	7 433	1 200 748	in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien zu $\frac{4}{5}$ der vollen Saße	—	174 526
„ $\frac{6}{10}$ „ „ „	1 910	804 174	zusammen	280 162	8 121 186
hierzu wieder eingezogene Maischbottichsteuervergütung zusammen	122 722	32 521 240			
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	49 462	22 179 115	An besondere Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	73 260	10 342 125	zum Saße von 1 M	^{a)} — 17	^{a)} — 17
			„ „ „ 2 „	8	983
B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.			„ „ „ 3 „	296	5 859
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			bei Verarbeitung von Rübenstoffen zum Saße von 6 M	—	585
zum Saße von 50 % für das Liter Alkohol	358 354	11 957 453	zusammen	287	7 860
zum Saße von 70 % für das Liter Alkohol	1 980 483	146 601 154	Brennsteuer im ganzen	280 449	8 128 540
zusammen	2 338 837	158 559 207	Hiervon ab die Brennsteuervergütung	57 066	4 117 705
Hiervon ab:			bleibt Überschuß an Brennsteuer	223 383	4 010 841
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	17 042	483 307			
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine	296 214	36 923 610	D. Gesamteinnahme.		
zusammen	313 256	37 406 917	Reinertrag an Maischbottichsteuer	73 260	10 342 125
bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	2 025 581	121 152 290	„ „ „ Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 125 581	126 726 881
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	100 000	5 574 591	Überschuß an Brennsteuer	223 383	4 010 841
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 125 581	126 726 881	im ganzen	2 422 224	141 079 847
			dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg überhaupt	—	15
				2 422 224	141 079 862

¹⁾ Darunter 600 M, die infolge unrichtiger Aufrechnung des Kontingentswerts erhoben wurden.
²⁾ Darunter 3566 M zurückgezahlte Brennsteuervergütung.
³⁾ Ursprünglich 117 M erhoben und 134 M abgesetzt.

Tabelle 7. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer. I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet zu zahlen:	Landwirtschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,				Material-Brennereien.					
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus													
	Kartoffeln.		Getreide.		Kartoffeln.		Getreide.		Melasse.	andern Stoffen.				
	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.				
In Baden.														
Nichts	186	1 335 3573	1 674	4	3	3	18	—	—	9	24	17247	3 912	
Weniger als 1/2 M	2	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1/2 M bis unter 1 "	1	315	—	—	1	356	—	—	—	—	—	—	—	
1 " " " 1 1/2 "	—	—	2	917	—	—	1	392	—	—	—	—	—	
1 1/2 " " " 2 "	5	2 827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 " " " 2 1/2 "	4	3 299	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 1/2 " " " 3 "	1	1 190	—	—	—	—	—	—	1	1 052	—	—	—	
3 1/2 " " " 4 "	—	—	1	1 833	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 155	—	—	—	
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5 748	—	—	—	
5 1/2 " " " 6 "	—	—	—	—	—	—	3	20 537	—	—	—	—	—	
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	3	20 537	—	—	—	—	—	
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	1	19 190	—	—	—	—	—	
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	19 190	—	—	—	—	—	
Im Gesamtsteuergelände.														
Nichts	2903	121 590	8217	98 969	28	197	615	38 553	2	318	52	146	45 186	16 418
Darunter Eisenbrennereien	1	16	369	34 689	—	—	200	20 645	—	—	1	3	—	—
Weniger als 1/2 M	335	78 029	73	26 656	1	212	35	11 939	—	—	—	—	4	913
Darunter Eisenbrennereien	—	—	38	14 482	—	—	31	10 653	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 M	363	114 750	42	17 719	3	948	25	11 477	—	—	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	14	6 811	—	—	18	8 040	—	—	—	—	—	—
1 M bis unter 1 1/2 M	492	215 175	26	13 258	1	421	15	8 281	—	—	—	—	1	410
Darunter Eisenbrennereien	—	—	7	3 850	—	—	12	6 726	—	—	—	—	—	—
1 1/2 M bis unter 2 M	696	417 571	22	15 228	—	—	15	11 122	—	—	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	7	5 031	—	—	13	9 525	—	—	—	—	—	—
2 M bis unter 2 1/2 M	708	588 642	23	20 519	—	—	11	10 006	1	707	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	7	6 095	—	—	11	10 006	—	—	—	—	—	—
2 1/2 M bis unter 3 M	496	550 626	13	14 635	—	—	7	8 335	1	1 052	—	—	1	1 192
Darunter Eisenbrennereien	—	—	5	5 675	—	—	4	4 571	—	—	—	—	—	—
3 M bis unter 3 1/2 M	236	336 284	10	15 519	1	1 298	8	11 692	3	4 349	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	3	4 848	—	—	8	11 692	1	1 443	—	—	—	—
3 1/2 M bis unter 4 M	73	133 120	6	12 487	1	1 624	10	18 152	3	5 596	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	2	3 878	—	—	10	18 152	—	—	—	—	—	—
4 M bis unter 4 1/2 M	26	60 735	3	9 194	—	—	10	23 885	4	8 594	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	8	18 739	—	—	—	—	—	—
4 1/2 M bis unter 5 M	7	19 449	1	3 206	1	2 480	9	26 293	6	18 044	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	1	3 206	1	2 480	9	26 293	—	—	—	—	—	—
5 M bis unter 5 1/2 M	2	6 807	—	—	—	—	12	48 309	3	11 357	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	12	48 309	—	—	—	—	—	—
5 1/2 M bis unter 6 M	—	—	—	—	—	—	14	100 482	6	38 107	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	14	100 482	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	3	49 867	—	—	—	—	—	—
Darunter Eisenbrennereien	—	—	—	—	—	—	3	49 867	—	—	—	—	—	—

II. Besondere Brennsteuer haben bezahlt landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus

	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. August		1. bis 15. September		16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 250 Tagen	
	Zahl	hl r. W.	Zahl	hl r. W.	Zahl	hl r. W.	Zahl	hl r. W.	Zahl	hl r. W.
Kartoffeln in Baden	2	35	2	47	1	40	3	39	—	—
im Steuergelände	3	44	5	112	4	128	8	359	1	169
Getreide in Baden	3	5	6	5	4	6	1	4	1	57
im Steuergelände	41	344	46	872	39	780	34	521	8	229

